

»Forst im Fokus: Facetten eines Stadtteils«

KONZEPT

von Lasse Schulze



SN

Matarestr.



Milk'

Geliefert in Minuten



H 150
S 150
T 06
178

THE NORTH FACE

SKIZZEN (GROB)

Um das fertige Konzept zu entwickeln, sind folgende Schritte erforderlich:

- Grundlegende Recherche und Besichtigung vor Ort
- Anfertigen inhaltlicher Notizen
- Erstellen einer Liste mit Themen und Schlagwörtern
- Erste grobe Visualisierungen (analog)
- Weiterführende Skizzen und Formfindung (digital)

Unterfordt

- dicht besiedelt / wenig Grün
- Gewerbe
- Skateanlage (DIY)
- Spielplätze / Fußballplatz

Bunker:

- neue Gewerbe / Wohnfläche
- Fuß- und Radweg
- Grünfläche / Freiräume
- Bunker als Zentrum (Ort des Zusammenkommens)

soz. Gemit.

- Bunker als charakterist. Gebäude
- Bunkerhof / Postbox
- Zepplin / Autos

"MITTEN" im Forst:

- + Mi + Ke + vdr. + Mi + Hen im Grün
- versplitterte Stadtteil
- gemeinsame Identität
- Aufenthaltsguächtigkeits
- fehlende Beleuchtung
- Bunker:
 - Sichtbarmachung von Notizen
 - Angebot für Jugendliche
 - Attraktivierung
- Baumzustand, urban Gardening
- Flächen Aufw. / halt / Kontinuität
- verändertes prozesshafte
- Geschichte des Bunkers
- Probe räume / Cafe /
- gegen Müll / Unordentlich

organisierte Aktion / zufällige Begegnung

- Dauerhaft der Flächen
- Gemeinsam / Nachbarschaft

ein Tag im Forst cc

- versch. Parake/Situation
- Comicstyle
- kleine abstr. Figuren verteilt

D.I.Y.

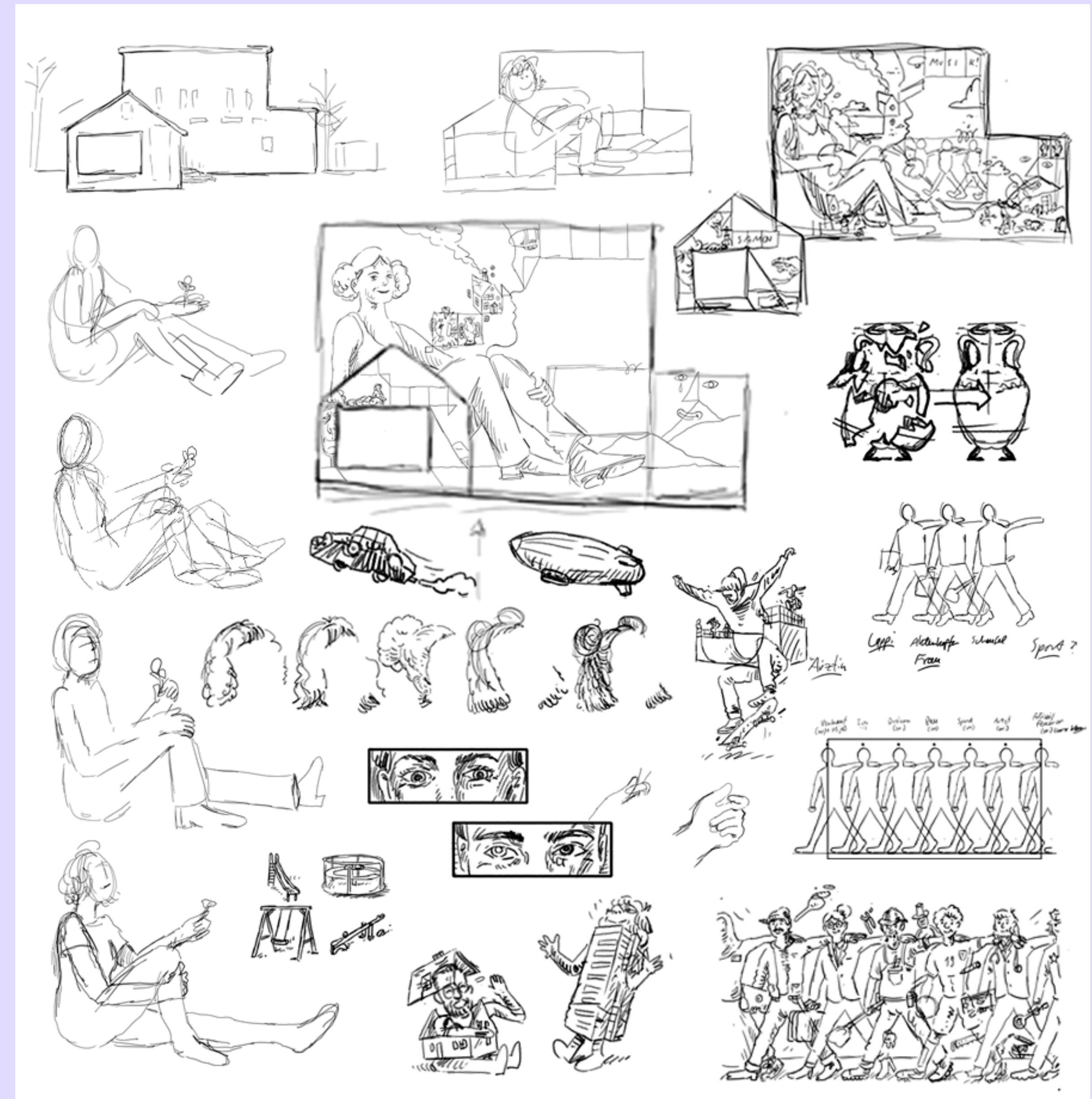
- Schaal
- Drum Gitarre
- Verstärker
- Blasinstrument

Identität

- grafische Paralelle?
- Plaggen im Absicht?
- Kivale?
- Schule?
- HG = Vernetzte?
- Zapfen
- Luft besetzt

Fahrrad / Fußweg

Luft besetzt

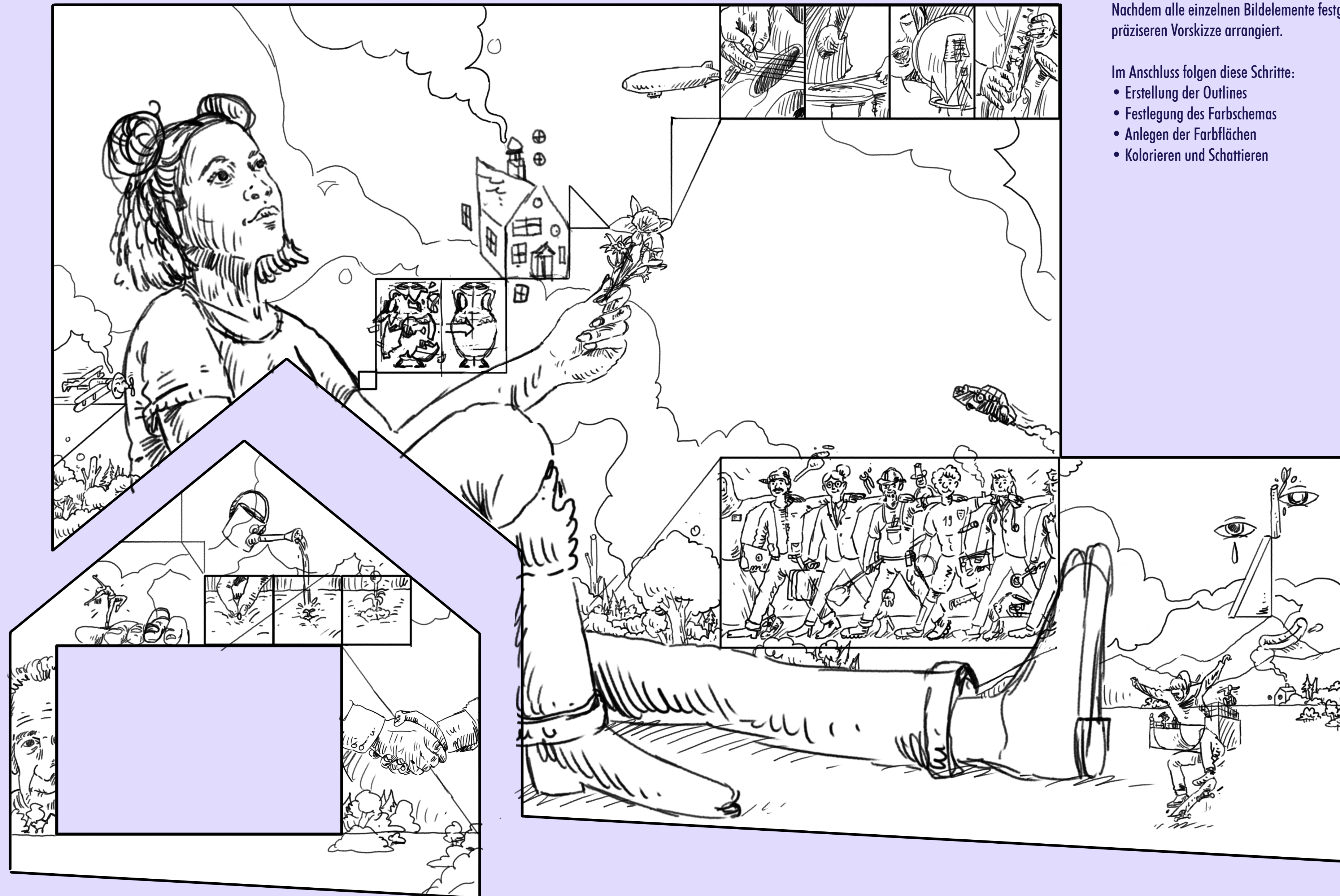


SKIZZEN (FEIN)

Nachdem alle einzelnen Bildelemente festgelegt sind, werden diese in einer präziseren Vorskizze arrangiert.

Im Anschluss folgen diese Schritte:

- Erstellung der Outlines
- Festlegung des Farbschemas
- Anlegen der Farbflächen
- Kolorieren und Schattieren



BESCHREIBUNG (KURZ)



BESCHREIBUNG (LANG)

Grundlegendes

Nach intensiver Recherche wurde schnell deutlich, dass die Vielseitigkeit des Stadtteils Forst sich nicht in einem einzigen Bild einfangen lässt. Daraus entstand die Idee, eine Vielzahl kleiner Geschichten darzustellen – sowohl durch frei platzierte Figuren und Objekte als auch in comicartigen Panels.

Das Konzept »Forst im Fokus: Facetten eines Stadtteils« beleuchtet die aktuelle Situation sowie zukünftige Entwicklungen in Forst. Es verfolgt eine positive Perspektive und möchte mit der Wandgestaltung einen Ort des Zusammenkommens schaffen. Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Herkunft und Identität sollen sich eingeladen fühlen, um ein Gemeinschaftsgefühl und eine gemeinsame Identität zu fördern.

Die modulare Struktur der Zeichnung ermöglicht flexible Anpassungen an die Gegebenheiten vor Ort und bietet Spielraum für Veränderungen.

Farbgestaltung

Allgemein ist die Farbgebung reduziert und abstrakt. Abstrakte Farbgebung bricht bewusst mit der realistischen Darstellung, um Raum für Interpretation und Fantasie zu schaffen. Der Fokus liegt nicht darauf, die Realität nachzubilden, sondern neue visuelle Erlebnisse zu erzeugen. Grün und Violett bilden als klassische Komplementärfarben die Haupttöne und erzeugen visuelle Spannung, die Aufmerksamkeit weckt. Blau als Hintergrundfarbe beruhigt das Gesamtbild und verbindet die Fassadengestaltung mit den natürlichen Farben des Himmels. So fügt sich das Wandgemälde harmonisch in die Umgebung ein. Das Grün unterstreicht diese Integration durch die geplante Begrünung rund um den Bunker. Gezielt eingesetzte Akzentfarben schaffen zusätzliche Kontraste und lenken den Blick auf wesentliche Bildelemente.

Bildinhalt (Große Wand)

Die Zeichnung thematisiert die grüne Zukunft von Forst. Elemente wie städtische Begrünung und Urban Gardening symbolisieren ökologische Ansätze. Eine Symbiose aus Bäumen, Sträuchern und Gebäuden spiegelt das Zusammenspiel von Natur und urbanem Raum wider.

Im Zentrum steht eine junge Frau, die selbstbewusst und nachdenklich in die Zukunft blickt. Ihre Haltung vermittelt Optimismus, symbolisiert durch den Blick nach oben. Sie repräsentiert die Jugend und ihre Wünsche. In ihrer Hand hält sie drei Blumen – Edelweiß (Mut), Krokus (Neuanfang) und Narzisse (Hoffnung) – als Metaphern für die Zukunft von Forst. Ihre prominente Darstellung sorgt für eine Fernwirkung und macht sie zum Blickfang.

Von ihrer Schulter aus führt der Blick zu einem Zweier-Panel: Links zeigt eine zerbrochene Vase aus der Römerzeit Aachens Ursprung, rechts die intakte Vase als Symbol für die Transformation von Forst zu einer gemeinsamen Identität. Ein gelber Pfeil, analog eines Zeitstrahls, verdeutlicht den Prozess.

Ein Haus mit zahlreichen Fenstern symbolisiert Transparenz und eine offene Gesellschaft.

Rechts oben befindet sich ein Vierer-Panel mit Nahaufnahmen musizierender Menschen. Dies verweist auf die kreative und musikalische Vielfalt rund um den Musikbunker und die pädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen.

In der oberen Hälfte fliegen ein Doppeldecker und ein Zeppelin, die auf die historische Bedeutung des Bunkers hinweisen. Der Zeppelin nimmt zudem Bezug auf die benachbarte Zeppelinstraße. Ein fliegendes Auto symbolisiert geplante Verkehrsanpassungen.

Im unteren Bereich zeigt ein großes Panel eine vielfältige Gesellschaft: Menschen unterschiedlichster Berufe und Hintergründe bewegen sich gemeinsam in eine Richtung. Diese Darstellung betont Gemeinschaft und Zusammenhalt. Umgeben wird die Szene von Gegenständen, die verschiedene Berufsfelder repräsentieren, und verweist auf die wirtschaftliche und industrielle Bedeutung von Forst.

Ein Skateboarder, der fröhlich einen Trick übt, symbolisiert den im Bau befindlichen DIY-Skatepark, der Sport und Gemeinschaft fördert.

Darüber schwebt ein abstrahiertes Gesicht als Sinnbild für den freien Ausdruck von Emotionen.

Bildinhalt (Kleine Wand)

Im oberen Bereich zeigt eine Sequenz das Pflanzen, Gießen und Wachsen eines Samens. Diese Darstellung steht oberflächlich für Begrünungsprojekte, trägt aber auch eine metaphorische Botschaft: die Förderung guter Ideen und eigenständigen Denkens.

Links wird Lebensfreude in der Koexistenz von Jung und Alt dargestellt. Rechts symbolisiert ein Handschlag zwischen unterschiedlichen Personen das Miteinander und die gemeinsame Suche nach Lösungen.



Spontane Begegnungen



Spielplätze / Aktivitäten



Nachbarschaft

ZUSATZ

Da es sich um eine modulare Zeichnung handelt, können die Bildelemente flexibel erweitert oder ausgetauscht werden. Mögliche Ergänzungen sind auf der linken Seite dargestellt. Diese Elemente lassen sich ebenfalls auf die kleine Zwischenwand mit der Tür übertragen.

Weitere Ideen für Ergänzungen:

- Frau: Mehr Details (Haarklammer, Anstecker, Print auf dem Shirt, etc.)
- Fußballer: Darstellung eine*r konkreten Spieler*in (Alemannia Aachen)
- Opa (links unten): Abbildung einer bekannten Persönlichkeit
- Graffiti: Hommage an Aachener Sprayerinnen und Straßenkünstlerinnen
- Halfpipe: Darstellung des DIY-Skateparks
- Lebendige Kaffeetasse: Symbol für die zukünftige Nutzung des Umfeldes
- Streckennetz / Knotenpunkt: Verweis auf die Mobilitätsverbindung
- Schilder: Botschaften gegen Hundekot und Vermüllung
- Ergänzte Häuser: Integration von Industriegebäuden

Ein Freund brachte außerdem die Idee ein, einen Teil der Bemalung bewusst freizulassen. Dadurch könnte die ursprüngliche Oberfläche des Bunkers – inklusive Kriegsschäden und Einschusslöchern – sichtbar bleiben und als „Schaufenster“ für die Geschichte dienen. Da jedoch nicht der gesamte Bunker bemalt wird, bleibt die historische Oberfläche ohnehin ausreichend präsent.

Ein weiteres Feedback war, in den Bereichen mit viel Violett mehr Kontraste einzufügen. Beispielsweise könnten Kleidungsstücke oder kleinere Details durch Abstufungen einer anderen Farbe, wie Pink, ergänzt werden.

ÜBER MICH



Mein Name ist Lasse Schulze, vielleicht kennt man mich auch unter meinem Künstlernamen w.trash (WHITE TRASH). Ich bin 28 Jahre alt und arbeite als Designer, Illustrator und Künstler.

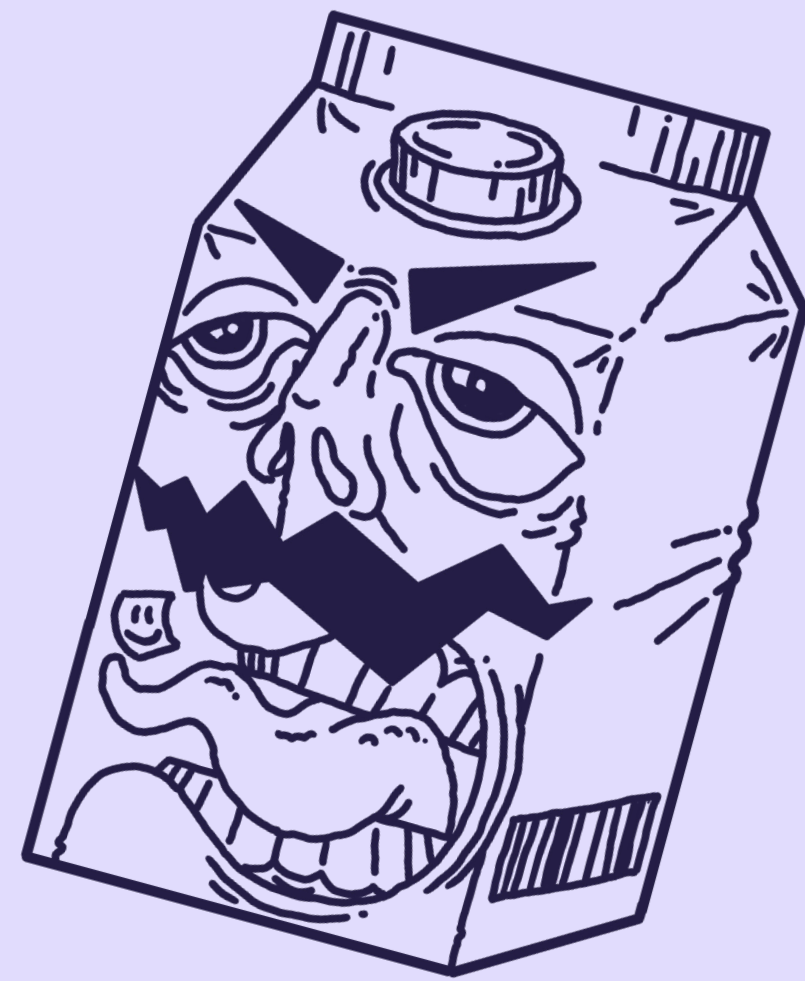
Meine Begeisterung für Kunst begann schon früh: Graffiti an Autobahnbrücken und die bunte Welt der Popkultur im Fernsehen haben mich als Kind fasziniert. Schon damals habe ich meine Schulhefte mit coolen Comics und fantastischen Figuren vollgekritzelt. Während meines Abiturs begann ich, an einem Stil zu feilen, der meine kreative Handschrift bis heute prägt: figurative Abstraktion, kombiniert mit grafischen Elementen. Dieses Zusammenspiel ist das Herzstück meiner Arbeit – und ich arbeite ständig daran, es weiterzuentwickeln.

2016 zog ich aus einem kleinen Dorf nach Aachen, um dort Design zu studieren. Mittlerweile lebe ich in Köln, doch Aachen hat immer noch einen besonderen Platz in meinem Herzen. Fünf prägende Jahre habe ich dort verbracht: meine erste WG, mein abgeschlossenes Design-Studium, enge Freundschaften – und vor sieben Jahren habe ich dort meine Freundin kennengelernt. Obwohl ich heute in Köln wohne, zieht es mich regelmäßig nach Aachen zurück, wo ich gerne in Erinnerungen schwelge und die vertrauten Ecken genieße.

Aachen war für mich nicht nur ein Ort des Lebens, sondern auch ein kreativer Nährboden. 2017 begann ich mit Streetart – zunächst mit Stickern und Paste-Ups. Diese Form der Kunst wurde zu einem zentralen Teil meines Schaffens und hat mich bis heute begleitet. Straßenkunst hat mir viele Türen geöffnet: sie brachte mir spannende Jobs, wertvolle Kontakte und Freundschaften mit anderen Künstler*innen. Die Streetart-Szene in Aachen kenne ich fast wie meine Westentasche.

Ein Highlight meiner bisherigen Laufbahn war 2023, als ich durch einen Kontakt aus der Szene meinen großen Traum verwirklichen konnte: mein erstes Wandgemälde (Mural) in Heerlen. Dieses Projekt bleibt eines meiner absoluten Lieblingsprojekte – und es hat meine Liebe zur großformatigen Kunst noch verstärkt.

Ein weiteres Mural, und das in Aachen, wäre für mich etwas ganz Besonderes. Es wäre eine Möglichkeit, etwas an die Stadt zurückzugeben, die so viel für meine persönliche und kreative Entwicklung getan hat. Insbesondere für den Stadtteil Forst könnte ich einen wertvollen Beitrag leisten und einen sichtbaren, positiven Impact hinterlassen.



VIELEN DANK!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und die Gelegenheit, dazu beizutragen, Aachen ein kleines Stück bunter zu machen :-)

